

KURZ NOTIERT

KREDITGENEHMIGUNG

Teuerungsausgleich für die Mitarbeitenden der Stadt Kloten

Die Mitarbeitenden der Stadt Kloten im Monats- und im Stundenlohn erhalten den Teuerungsausgleich analog dem Kanton Zürich in der Höhe von 0,9% per 1. Januar 2022. Basis für die Festlegung des Prozentsatzes ist die Veränderung des Landesindex der Konsumentenpreise (LIK) von September 2020 bis September 2021.

Der Stadtrat hat den entsprechenden Kredit an seiner Sitzung vom 7. Dezember 2021 genehmigt.

ARBEITSVERGABEN

Ersatzneubau 2. Eisfeld

Für den Ersatzneubau des zweiten Eisfeldes wurden die Deckenbekleidungen im Einladungsverfahren ausgeschrieben. Des Weiteren wurde auf Basis des § 10 der Submissionsverordnung die Arbeiten der Bandenanlage verhandelt. Der Stadtrat beauftragt die Firma Kaner-Tec AG, Unteregg 3, 3631 Höfen bei Thun, zu 272'851 Franken mit der Ausführung der Bandenanlage. Und die Firma Rössli AG, Buzibachstrasse 20, 6023 Rothenburg, zu 161'798 Franken mit der Ausführung der Deckenbauarbeiten.

BAUABRECHNUNG

Siedlungsentwässerung; Trennsystem Gerlisberg/Bänikon

Der Stadtrat genehmigt die Bauabrechnung für das Trennsystem Gerlisberg/Bänikon, Los 1 in der Höhe von 623'422 Franken (inkl. MWST). Von der begründeten Kostenüberschreitung in der Höhe von 25'507 Franken (inkl. MwSt.) bzw. 4,3% wird Kenntnis genommen.

STADTVERWALTUNG KLOTEN

Visitation des Bezirksrats

Am 17. November fand die zweijährliche Visitation des Bezirksrats Bülach statt. Schwerpunktthema der diesjährigen Visitation war das interne Kontrollsystem (IKS).

Mit der Visitation wird jeweils die ordnungsgemässe Führung der Behörden und der Verwaltung überprüft. Dieses Jahr wurden der Stadt- und der Gemeinderat, die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission, die Sozialbehörde sowie die Schulbehörde vor Ort besucht.

Erfreulicherweise hat die Stadtverwaltung Kloten auch in diesem Jahr vom Bezirksrat ein sehr gutes Zeugnis erhalten. Als besonders positiv wurde die Zusammenarbeit zwischen der Exekutive und der Legislative sowie die einwandfreie Protokollführung aller überprüften Behörden und Kommissionen hervorgehoben.

KORREKTUR

Artikel «Holztragwerk in Produktion» in der Ausgabe vom 2. Dezember

Im Artikel zum Ersatzneubau 2. Eisfeld, welcher über den aktuellen Fortschritt des Projektes informierte, ist ein Fehler unterlaufen. Die erwähnten Holztragwerke sind nicht 3 m, sondern beeindruckende 36 m lange. Wir entschuldigen uns für das Versehen.

Kinder und Jugendliche in der Pandemie

Passend zum Tag der Kinderrechte vom 20. November hat Pro Juventute ein Corona-Report-Update veröffentlicht. Der Report zeigt auf, wie es Kindern und Jugendlichen in dieser Pandemie geht, wie sich die Krise auf ihr Leben auswirkt und welche Unterstützungsangebote nötig sind.

Die Erkenntnisse aus der Studie im Auftrag von Pro Juventute zeigen, dass sich die Pandemie am stärksten auf die physische und psychische Gesundheit von Jugendlichen und jungen Erwachsenen auswirkt. Rund ein Viertel der Befragten gab an, dass sich ihre physische Gesundheit seit Beginn der Pandemie verschlechtert hat. Ganze 47% bewerten ihre psychische Gesundheit als schlechter als vor der Pandemie. Kinder und Jugendliche empfinden die Einschränkungen und die soziale Isolation als belastender und herausfordernder als beispielsweise Erwachsene. So gab rund 40% der Bevölkerung für die erste Jahreshälfte 2021 an, dass sich die Coronapandemie negativ auf ihre Stimmungslage ausgewirkt hat. Bei den 16- bis 24-Jährigen liegt dieser Anteil bei 55% und somit deutlich höher.

Diese Zahlen widerspiegeln sich auch in den Beratungsanfragen. Pro Juventute verzeichnet in diesem Jahr vermehrt Anfragen zu Themen wie depressiven Verstimmungen, Krisensituationen oder gar Suizidgedanken.

Zusätzlich zeigt die Studie, dass sich die soziale Schere während der Pandemie noch weiter geöffnet hat. Und zwar nicht nur in Bezug auf die Vermögens- und Einkommensverhältnisse, sondern auch in Bezug auf die psychische Gesundheit. Das bedeutet, dass das Risiko einer Verschlechterung der psychischen Gesundheit bei Menschen mit tiefem Einkommen höher ist als bei anderen.

Auswirkungen auf Bildungs- und Berufschancen

Die Pandemiesituation wirkt sich auch auf die Bildungs- und Berufschancen der jungen Menschen aus. So mussten sie im Frühjahr 2020 mit Schulschliessungen zurechtkommen und später mit Abstandsregeln und Maskenpflicht. Doch auch bis heute hat sich die Situation in den Schulen aufgrund von wiederkehrenden Quarantänesituationen nicht normalisiert, immer wieder wird der Schulbetrieb unterbrochen oder der aktuellen Situation angepasst.

Auch die Lehrgängerinnen und Lehrgänger stehen vor einer heraus-

fordernden Situation. Besonders diejenigen, die eine Ausbildung in einer von der Pandemie stark betroffenen Branche wie beispielsweise der Gastronomie oder der Hotellerie absolviert haben, klagen beim Lehrabschluss über Lücken im Bereich Theorie und berufspraktische Ausbildungen und verfügen somit über schlechtere Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Entsprechend benötigen auch viel mehr junge Berufseinsteiger Hilfe bei der Stellensuche.

Verantwortung gegenüber der Jugend

Der Bund und mit ihm die Kantone und Gemeinden tragen die Verantwortung, dafür zu sorgen, dass die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen höchste Priorität haben, wenn es darum geht, die psychischen, sozialen, gesundheitlichen und ökonomischen Auswirkungen der Coronakrise abzufedern. Dazu zählt auch, Kinder und Jugendliche in die Prozesse mit einzubeziehen und ihnen ein gewisses Mitspracherecht zu erteilen.

Alle Akteurinnen und Akteure einer Gemeinde sind gefragt, genauer hinzusehen und Kinder und Jugendliche in dieser herausfordernden Situation zu unterstützen. Besonders Druck und Stress auf die jungen Erwachsenen sollten abgebaut werden, damit die beste-



Bei 55% der 16- bis 24-Jährigen wirkt sich Pandemie negativ auf die Stimmungslage aus. BILD ZIKA RADOSAVLJEVIC

hende Dynamik durchbrochen werden kann. Ausserdem sind niederschwellige Beratungsangebote und Massnahmen zur Förderung der physischen und psychischen Gesundheit besonders wichtig, um Kinder und Jugendliche in ihrer Resilienz und ihren persönlichen Ressourcen zu stärken.

Weitere Informationen: www.projuventute.ch

SCHULE KLOTEN

Lehrpersonen haben Evakuationsübung erfolgreich bestanden

Sicherheit ist an den Klotener Schulen ein zentrales Thema und wird jeweils an der ersten Schulkonferenz im Jahr behandelt. Lehrpersonen und deren Schülerinnen und Schüler müssen die genauen Notfallabläufe kennen. Vergangene Woche hat im Schulhaus Hinterwiden eine ausführliche Evakuationsübung stattgefunden. Der Krisenstab hat die Übung erfolgreich gemeistert.

Je realitätsnaher und umfassender eine Notfallübung durchgeführt wird, desto mehr profitieren alle Beteiligten und Lücken in den Abläufen werden aufgedeckt. Mit diesem Ziel hat am Montag, 6. Dezember, eine Notfallübung im Schulhaus Hinterwiden stattgefunden.

Übungsablauf

Mit dem um 8.30 Uhr ausgelösten Feueralarm wurde die Feuerwehr Kloten alarmiert, welche bereits 5 Minuten später vor Ort war. Zu dieser Zeit haben sich die 9 Klassen (6 Unterstufen, 3 Mittelstufen)

der Trakte A-C sowie deren Lehrpersonen bereits auf dem Sammelplatz eingefunden. Der Einsatzleiter Feuerwehr stellte eine vollständige Evakuierung sämtlicher Personen fest.

Die Klassen der Trakte A und C konnten umgehend nach Klärung der Brandursache in der Elektroverteilung Trakt B den Schulbetrieb wieder in den gewohnten Klassenzimmern aufnehmen. Die Schülerinnen und Schüler des betroffenen Traktes B wurden klassenweise auf die bestehenden Nebenräume (Werkräume, Handarbeitsräume, Singsaal) verteilt und wurden durch deren reguläre und vertraute Lehrpersonen betreut. Der Unterricht konnte wiederaufgenommen werden.

Übungsinhalte und Schlussfolgerungen

Mit der ausführlichen Übung wurde neben der reinen Evakuation das Zusammenspiel des Krisenstabes geübt. Dies umfasst unter anderem die Information der Eltern und der Medien, das Sicherstellen des weiteren Schulbetriebes über mehrere Tage und die Koordination mit den verschiedenen Stellen der Stadt, zum Beispiel. Schulverwaltung, Liegenschaf-



Trakt B des Schulhauses Hinterwiden war während der Übung gesperrt. BILD STADT KLOTEN (MGE)

ten, Kommunikation und Feuerwehr. Während der Übung haben in regelmässigen Abständen Rapporte stattgefunden, an welchem die aktuellen Ereignisse und Fortschritte besprochen wurden.

Martin Schwarz, Stabsoffizier der Feuerwehr, hat während der Übung die Leitung des Krisenstabs an zwei Lehrerinnen übergeben und stellt dem Krisenstab ein gutes Zeugnis aus. «Der Krisenstab

hat sich rasch in der Situation zurechtgefunden und die richtigen Massnahmen ergriffen. Die Lehrpersonen haben erfolgreich bestanden».

Gemeinsam mit dem Krisenstab hat zum Schluss der Übung ein Debriefing stattgefunden, bei welchem die Erfahrungen und Verbesserungspotenziale ausgetauscht wurden. Die Übung wurde kurz vor 16 Uhr beendet.

KURZ NOTIERT

KREDITGENEHMIGUNG UND PROJEKTFESTSETZUNG

Ausbau Haltestellen nach Behindertengleichstellungsgesetz

Das Bauprojekt «Hindernisfreier Ausbau Bushaltestellen nach BehiG, Haltestelle Freienberg und Haltestelle Chanzler sowie die Änderungen an der Strassengeometrie inkl. Gehwegverlängerungen» wird nach erfolgter, öffentlicher Auflage nach Strassengesetz StrG festgesetzt.

Für die Ausbuarbeiten der genannten Haltestellen nach Behindertengleichstellungsgesetz bewilligt der Stadtrat einen Bruttokredit in der Höhe von 132'076 Franken (inkl. MwSt.).

STADTPLATZ

Corona-Testcenter

Das Ärztezentrum Seebach Zürich betreibt zwischen Dienstag, 7. Dezember, bis voraussichtlich Dienstag, 4. Januar 2022, ein Corona-Testcenter auf dem Stadtplatz Kloten. Es werden Antigen-Schnelltests durchgeführt.

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Mi 11–14.45 / 15.15–20 Uhr
Do 11–14.45 / 15.15–21 Uhr
Fr, Sa 10–14.45 / 15.15–22 Uhr
An Sonn- und Feiertagen ist das Testcenter geschlossen.

Der Test kostet 25 Franken. Eine Voranmeldung ist nicht nötig. Weitere Informationen direkt vor Ort.



Seit letzter Woche kann man sich direkt auf dem Stadtplatz testen lassen. BILD STADT KLOTEN (MGE)

*Die Artikel auf dieser Seite erscheinen im Auftrag von der Stadt Kloten und werden auch von ihr verantwortet.

KURZ NOTIERT

STADTBIBLIOTHEK

Zertifikats- und Maskenpflicht

Nach dem Entscheid des Bundesrates vom 3. Dezember gilt auch in der Stadtbibliothek Kloten ab sofort eine Zertifikats- und Maskenpflicht.

Das bedeutet:

- Kundinnen und Kunden ab 16 Jahren müssen beim Eingang ein Covid-Zertifikat sowie einen gültigen Personalausweis vorweisen.
- Personen ohne Zertifikat erhalten keinen Zutritt zur Bibliothek.
- Die Maskenpflicht gilt für Kundinnen und Kunden ab 12 Jahren.
- Die Maskenpflicht gilt in der gesamten Bibliothek.

Aktuelle Informationen zu den Veranstaltungen in der Stadtbibliothek werden auf www.kloten.ch/bibliothek publiziert.

Für Kundinnen und Kunden ohne Zertifikat bieten wir weiterhin einen Take-away-Service an.

Detaillierte Infos zu dieser Dienstleistung finden Sie im Internet unter: www.winmedio.net/kloten

Weitere Informationen:
www.kloten.ch/bibliothek

STADTBIBLIOTHEK

Werbefläche zu vermieten

Die Stadtbibliothek Kloten bietet die Möglichkeit, eine günstige Werbefläche im Stadtzentrum von Kloten zu mieten. Möchten Sie Ihren Verein oder Club vorstellen oder für spezielle Produkte und Anliegen werben? Das grosse Schaufenster der Stadtbibliothek bietet die Gelegenheit, für einen oder zwei Monate Ihr Thema auszustellen und zu präsentieren. Auf Wunsch ergänzen die Mitarbeitenden der Bibliothek die Ausstellung mit vorhandener Literatur. Nutzen Sie diese spezielle Werbemöglichkeit. Im nächsten Jahr sind noch ein paar Monate frei. Die Kosten für einen Monat sind 55 Franken, für zwei aufeinander folgende Monate 90 Franken.

Weitere Informationen:
Tel. 044 815 13 70,
E-Mail: stadtbibliothek@kloten.ch, oder
kommen Sie direkt in die Bibliothek.



Brauchen Sie Unterstützung? Wir helfen gerne.

Verein freiwillig@kloten
Schaffhauserstrasse 136, 8302 Kloten
Mo-Fr | 9-11 Uhr | 14-16 Uhr
Telefon 044 815 12 46, kontakt@freiwillig-kloten.ch

STADTPOLIZEI KLOTEN

Inpflichtnahme und Beförderungen

Am Mittwoch, 8. Dezember, hat die Ressortvorsteherin des Ressorts Sicherheit, Gaby Kuratli, den Polizeiangehörigen Marco Störchli offiziell in Pflicht genommen. Der feierliche Anlass fand im Feuerwehrdepot der Stadt Kloten statt. Die Inpflichtnahme dient dazu, neue Polizistinnen und Polizisten offiziell in ihr Amt einzusetzen. Dazu legen sie einen Eid ab, mit dem sie sich dazu verpflichten, den gesetzlichen Polizeiauftrag für die Klotener Bevölkerung pflichtbewusst zu erfüllen.

Beförderungen

Zusätzlich zur Inpflichtnahme wurden vier Polizeiangehörige in einen höheren Dienstgrad befördert. Jürg Schaub, Leiter Stadtpolizei, sprach den beförderten Mitarbeitenden seinen Dank für deren verantwortungsvollen Einsatz im Dienste der Stadt Kloten aus und lobte das gesamte Team für die professionelle Zusammenarbeit. Befördert wurden: Manuela Rapold zur Wachtmeisterin, Adrian Federlein und Andreas Wellig zum Wachtmeister, Pirmin Göldi zum Korporal.

Die Stadt Kloten gratuliert den Polizeiangehörigen zu den Beförderungen und zur Inpflichtnahme.



Von links: Jürg Schaub, Leiter Stadtpolizei, Adrian Federlein, Stadtpolizist, Pirmin Göldi, Stadtpolizist, Andreas Wellig, Stadtpolizist, Marco Störchli, Stadtpolizist, Gaby Kuratli, Stadträtin Ressort Sicherheit. BILD STADT KLOTEN (MGE)

BUCHTIPP AUS DER STADTBIBLIOTHEK

Das Buch der verschollenen Namen

Kristin Harmel schreibt in ihrem Buch über Liebe und Mut im Angesicht des Bösen.

Nur knapp entkommt die Studentin Eva Abrams 1942 aus Paris, nachdem ihr Vater, ein polnischer Jude, verhaftet wurde. Eva findet Zuflucht in kleinen Bergdorf Le Chambon-sur-Lignon in der unbesetzten Zone, wo sie auch den jungen Widerstandskämpfer Rémy kennen lernt. Bald beginnt Eva, im Auftrag der Résistance Ausweispapiere für jüdische Kinder zu fälschen – doch deren wahre Identität möchte sie für eine Zeit nach dem Krieg bewahren. Zusammen mit Rémy fertigt sie verschlüsselte Aufzeichnungen an: das Buch der verschollenen Namen. Als jedoch ihre Widerstandszelle verraten wird und Rémy plötzlich verschwindet, bedeutet das Buch für sie beide tödliche Gefahr...

Kristin Harmels «Das Buch der verschollenen Namen» ist inspiriert von der wahren Geschichte einer kleinen Stadt in Frankreich, die zur Zeit des Zweiten Weltkriegs zum Symbol des Widerstands

wurde. Der historische Roman über die Résistance ist ein ebenso berührendes wie beeindruckendes Leseerlebnis, das Hoffnung schenkt. Kristin Harmel ist es wunderbar gelungen, historische Fakten mit ihrer fiktiven Geschichte zu verknüpfen. Neben Eva und Rémy gibt es einige weitere Figuren, die alle lebendig, authentisch und wirklich gut gezeichnet sind. Man fühlt sich ihnen allen nahe und hofft und fiebert mit ihnen mit. Die Stimmung ist der Zeitepoche entsprechend oft bedrückend, und es gibt immer wieder gefährliche Situationen, aber auch hoffnungsvolle und schöne Momente. Dieser spannende, fesselnde und emotionale Roman bewegt und führt die Schrecken des Zweiten Weltkriegs anhand von menschlichen Schicksalen lebendig vor Augen. Kristin Harmel ist eine grossartige Erzählerin und weiss mit dieser tiefgründigen Geschichte zu begeistern.

Online reservieren:
www.winmedio.net/kloten
Täglich weitere Tipps:
www.facebook.com/Stadtbibliothek.Kloten



Wahre Geschichten aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs. BILD ZVG

*Die Artikel auf dieser Seite erscheinen im Auftrag von der Stadt Kloten und werden auch von ihr verantwortet.



Für Menschen, die kein Obdach mehr haben.

